Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 49 (1923)

Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wo amusiert man sich?

In Basel:

Küchlin-Theater

Künstlerischer Monumentalbau, Sehenswürdigkeit der Stadt Basel. Schönstes Variété-, Operetten- und Lustspieltheater der Schweiz. Im Café I. Stock täglich nachmittags Künstler-Konzerte und 5 Uhr Tee. 584

Zur Zeit: Grosse, internat, Variété-Programme

In St. Gallen:

I. Variété-Theater "Trischli"

Auftreten nur erstklassiger Künstler und Künstlerinnen des Inund Auslandes.

Täglich Vorstellungen. Ia. Weine. — Vorzügliche Küche. A. Esslinger.

In Zürich:

Corso-Theater

Grösstes und vornehmstes Variété- und Operetten-Theater der Schweiz.

Restaurant L Ranges. American Bar.

Täglich abends 8 Uhr:

Operetten-Gastspiele

er sich auf einer Kaffeeplantage befand, die er durch seine Gegenwart vor der Zerstörungswut der Horden des Alvarez zu retten hoffte. So kam es, daß der Brief meines Baters in den Besitz eines Angestellten der Firma gelangte. Dieser Mensch hat den Brief sorgfältig aufgehoben. In seinen Händen wird dieser Brief für meinen Bater zum Berderben."

"Wieso?"

"Die Partei des Generals Alvarez ist an die Regierung gekommen. Alvarez ist zum Präsidenten gewählt worden. Würde ihm jest ber Brief, den mein Bater damals geschrie= ben hat und in dem er über ihn ein sehr absprechendes Urteil fällte, befannt werden, so maren die Folgen für meinen Bater fehr schlimm. Mein Bater hat gerade jett große Interessen in Costalinda. Es handelt sich um Eisenbahn-Unternehmungen. Er bedarf dazu der Unterstützung der Regierung. Ich kann Ihnen das nicht so erklären. Die Traffen der Eisenbahnen hat die Regierung zu ge= nehmigen. Die kostspieligen Vorarbeiten sind bereits beendet, und die Plane liegen der Regierung vor. Will nun die Regierung mei= nen Bater ichitanieren, verwirft fie bie Blane der von meinem Bater vertretenen Gesell= schaft, so ist die Aussührung der Eisenbahnen überhaupt in Frage gestellt. Damit wäre mein Bater ruiniert. Nicht nur, daß die großen von ihm angekauften Waldregionen, die durch die Eisenbahnen erschlossen werden sollten, nicht nuhdar gemacht werden könnten, sondern auch die großen Summen für die Borarbeiten wären verloren, und mein Bater würde für den ganzen Betrag austommen müssen. Er hat nämlich, da er des Sinverständnisses der alten Regierung sicher war, die Bürgschaft dafür übernommen, daß die Trassen der Eisenbahnen so genehmigt werden, wie sie ausgeführt worden sind."

"Wo ist der Brief jett?" fragte Dorival.
"Er ist noch immer in den Händen jenes Mannes, der ihn sich damals angeeignet hat.
Er heißt Erich Labwein und wohnt jett hier in Berlin. Er hat hier ein kleines Bankseschäft- eröffnet. Er ist so eine Art Winkelsbankser."

"Kann Ihr Bater ihm den Brief nicht abkaufen?"

"Mein Bater hat bereits eine hohe Summe für die Auslieferung des Briefes geboten, aber dieser Labwein hat das Angebot ausgeschlagen. Er hofft von anderer Seite mehr zu bekommen."

"Kennen Sie diese andere Seite?" fragte Dorival.

"Gewiß, es sind lenglische Kapitalisten. An ihrer Spize steht der Baumwollkönig Sir Howard Frederik Bysord. Der möchte das deutsche Kapital und den deutschen Einfluß ganz aus Costalinda verdrängen."

Als Dorival den Namen seines Onkels nennen hörte, pfiff er leise durch die Zähne. Wiederum gedankenlos.

"Das sieht ihm ähnlich", bestätigte er. "Sie kennen Sir Bysord?" fragte Ruth erstaunt.

"Ich habe seinen Namen schon gehört", stotterte Dorival. "Er ist ein rücksichtslose Gegner. Aber kann denn Ihr Bater diesen Labwein nicht durch einen Prozeß zwingen, ihm den Brief zurüczugeben?"

"Das würde ein sehr langer und barum vergeblicher Weg sein. Labwein würde den Brief längst an Sir Bysord verkaust haben, ehe auch nur der erste Termin stattgesunden hätte. Nein, es gibt nur einen Weg, um den Brief meinem Bater zu verschaffen. Sie sagten mir doch, Sie könnten auch einbrechen?"

"Donnerwetter!" sagte Dorival. "Richt mahr?"



Haarfärben

I. Spezialgeschäft der Schweiz. Graue, rote, missfärbige und verdorbene Haare werden rasch und factgemäss behandelt. Verkauf d.bestbekannt. Haarwiederherstellers Fr. 7.50, sowie die meistbekannten Färbemittel in jed. Preislage. Preisliste gratis.

F. Kaufmann, Zürich 237 Kasernenstr. 11 (K883B)





Schweizerische Monatshefte für Politik und Kultur

Ein Organ für schweizerische Aussenpolitik

Beiträge der Oktober-Nummer u.a. von Hermann Bächtold / Edith Landmann

Schweizerische Umschau - Zur politischen Lage - Etwas von der deutschen Demokratie - Der Völkerbund vor dem norwegischen Parlament - Staatenpolitik und Evangelium

Einzelheft Fr. 1.50 / Vierteljährl. Fr. 4.25

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen bei der Post oder direkt beim

Verlag der Schweiz. Monatshefte für Politik u. Kultur Zürich, Steinhaldenstrasse 66.

Malaga "Zweifel"

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an ALFRED ZWEIFEL.
Malaga-Köllereiep A.G., Lenzburg (Schweiz)

Ein Abonnement auf den "Nebel= spalter" bereitet Tung und Alt Freude!



